



Tag der Autonomie 2024  
*Herausforderungen und Chancen für die Autonomie Südtirols und die  
Zusammenarbeit in der Europaregion*

5.9.2024, Landhaus Bozen

Gegründet im Jahr 1669, ist die Universität Innsbruck heute mit mehr als 28.000 Studierenden und über 4.500 Mitarbeitenden die größte und wichtigste Forschungs- und Bildungseinrichtung in Westösterreich. **Alle weiteren Informationen finden Sie im Internet unter: [www.uibk.ac.at](http://www.uibk.ac.at).**

# Überblick

I. Südtirols Autonomie und Digitalisierung: Herausforderungen und Chancen

II. Südtirols Autonomie und Digitalisierung: ein Überblick

III. Digitalisierung in der Europaregion

IV. Die Europaregion und die Digitalisierung

# I. Südtirols Autonomie und Digitalisierung: Herausforderungen und Chancen

die Digitalisierung ist in allen Bereichen der autonomen Zuständigkeiten Südtirols relevant, ohne im Autonomiestatut vorzukommen

von Anfang an wurde jedoch die Bedeutung von Daten (Erhebung, Austausch) und der Verwendung von IT-Systemen erkannt – siehe etwa die Einrichtung eines Landesstatistiksystems

die Vorgaben des Unionsrechts und die staatlichen Vorgaben beschränken die Möglichkeit zu einer autonomen (gesetzlichen) Regelung weitgehend

umso wichtiger: Mitwirkung Südtirols bei der Entstehung der einschlägigen Regelungen, auch um technische Lösungen für regionale Besonderheiten anzuregen – gegen die zentralisierende Kraft der Digitalisierung

# I. Südtirols Autonomie und Digitalisierung: Herausforderungen und Chancen

Digitalisierung zielt auf eine effizientere öffentliche Verwaltung ab:

sie bietet viele Möglichkeiten dafür einschließlich jener, die sich durch die Künstliche Intelligenz ergeben

es braucht eine „Kultur der Digitalisierung“, sowohl verwaltungsintern als auch in unter den Bürgerinnen und Bürgern, in den Unternehmen

zB durch entsprechende Bildungsangebote: Schule, Berufsbildung, Hochschule, Fort- und Weiterbildung ...

es braucht Strategien für die Einbeziehung all jener, die von einer digitalen Verwaltung nicht im gewünschten Ausmaß profitieren

zentral ist eine umfassende Digitalisierungs-Strategie, innovativ und orientiert an den Bedürfnissen Südtirols und seiner Menschen, darunter auch das Recht auf den Gebrauch der Muttersprache

## II. Südtirols Autonomie und Digitalisierung: ein Überblick



### Entwicklung von Diensten für Bevölkerung und Unternehmen

Zur Gewährleistung einer nachhaltigen Raumentwicklung möchten wir bis 2026 ein smartes Land werden.



### Digitalisierung der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol

Wir beschleunigen die Digitalisierung der Verwaltungsdienste des Landes Südtirol durch Vereinfachung und Standardisierung der Prozesse.



### Digitale Kompetenzen

Wir wollen gemeinsam unseren Horizont erweitern und die digitalen Kompetenzen von öffentlich Bediensteten, Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen in Südtirol ausbauen.



### IKT-Infrastruktur

Wir modernisieren die Infrastruktur für die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) in puncto Konnektivität und Cybersicherheit.



### Ökosystem des Wissens

Wir erschaffen ein System, das die einfache und unmittelbare Nutzung des Datenbestands des Landes Südtirol ermöglicht.



### Ökosystem der Innovation

Wir gestalten ein System zugunsten der Entwicklung von wegweisenden technologischen Lösungen.



## Digital Now

Quelle:

<https://digitalnow.provinz.bz.it/de/digitalisierungsprojekte>



### III. Digitalisierung in der Europaregion

Die Mitgliedsländer der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino verfolgen seit geraumer Zeit eigene Digitalisierungsstrategien, die alle Felder der Zusammenarbeit der Euregio betreffen:

Wirtschaft; Bildung, Forschung und Kultur; Soziales und Gesundheit; Umwelt; Mobilität und Verkehr; öffentliche Verwaltung; Zivilgesellschaft

Digitalisierung umfasst auch die Datenerhebung, dabei muss der Grundsatz gelten, dass *public data* gleich *open data* sind

die Zusammenarbeit in der Euregio hat bereits zu einer Reihe von Anwendungen geführt, die grenzüberschreitend Daten zugänglich macht: z.B. Lawinenreport, Wettervorhersage

## IV. Die Europaregion und die Digitalisierung

die Euregio kann als umfassende Plattform für den Austausch über Digitalisierung und für die Koordinierung von Projekten zur Datenerhebung, -verarbeitung und -austausch dienen:

Ausgangsbasis: Data Hub Südtirol, OPENdata Trentino, datahub.tirol

die Euregio kann den Ausbau und die Zugänglichkeit eines „Euregio-Datenschatzes“ fördern und ihn für gemeinsame Projekte nutzbar machen

die Euregio kann die aktuellen Entwicklungen aufzeigen und gemeinsam an Projekte und Lösungen arbeiten, z.B. mit dem EuregioLab 2024 zur Künstlichen Intelligenz

als Instrumente stehen der Euregio etwa die Einrichtung eines Fachvorstandes zu Digitalisierung, die Förderung von einschlägigen Projekten und Initiativen zur Verfügung, ebenso die Thematisierung des Thema im Rahmen des Euregio-Bürger:innenrats und des Euregio-Gemeindetags